

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat I · Postfach 110820 · 35353 Gießen

Herrn
Michael Janitzki
Fraktion Gießener Linke

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 15. November 2018

Anfrage der Fraktion Gießener Linke vom 07.11.2018; ANF/1426/2018

Sehr geehrter Herr Janitzki,

zu Ihrer Anfrage nehme ich wie folgt Stellung:

Wie viel Zeit wird eine Honorarkraft mit einem Brutto-Jahresgehalt von 10.000 Euro, also in Teilzeit, voraussichtlich für die Bilanzierung und Fortschreibung des Altenhilfeplans benötigen?

Der Runde Tisch „Älter werden in Gießen“ hat kalkuliert, dass eine Honorarkraft ca. 100 Stunden beschäftigt wäre, um

1. zu allen im Altenhilfeplan genannten Punkten den aktuellen Sachstand zu recherchieren,
2. eventuell weitere Themenfelder, die in anderen Kommunen bearbeitet werden und auch für Gießen relevant sein könnten, zu recherchieren,
3. Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern der Institutionen, Gruppen, Gremien und gegebenenfalls im Einzelfall Nutzerinnen und Nutzer der Angebote zu führen,
4. die ermittelten Sachstände mit Vertreterinnen und Vertretern des Runden Tisches „Älter werden in Gießen“ zu diskutieren und ggf. zu priorisieren,
5. die Ergebnisse der oben genannten Aktivitäten und evtl. gemeinsam erarbeitete Empfehlungen zu verschriftlichen.

Für die Punkte 1 bis 3 werden rund 80 Stunden Arbeit veranschlagt, für die Punkte 4 und 5 rund 20 Stunden.

Es wird von einem Bruttobetrag pro Honorarstunde von ca. 100 € ausgegangen. Da es sich um eine Honorarkraft handelt, kann nicht von einem Brutto-Jahresgehalt ausgegangen werden.

1. Zusatzfrage: Warum beauftragt der Magistrat für diese wichtige Aufgabe nicht eine erfahrene Fachagentur, die zwar mehr Kosten verursachen würde, die aber doch wohl deutlich schneller Ergebnisse und vermutlich weiterhin Ergebnisse mit mehr Gewicht vorlegen könnte?

Eine „erfahrene Fachagentur“ ist dem Runden Tisch „Älter werden in Gießen“ in der Region nicht bekannt. Es sollte eine Person/Agentur beauftragt werden, die die vielfältige Institutionenlandschaft in Gießen und Umgebung kennt, sowie möglichst auch den Prozess der Altenhilfeplanung in Gießen in den letzten Jahren.

Eine Beauftragung einer überregionalen Agentur würde allein dafür, sich einen Überblick über alle Beteiligten zu verschaffen, einen erheblichen Aufwand betreiben müssen.

2. Zusatzfrage: Welche Kosten würden schätzungsweise für die Bilanzierung und Fortschreibung des Altenhilfeplans durch eine Fachagentur entstehen?

Diese Frage kann ohne das Einholen von Angeboten bei Agenturen nicht beantwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen